



Abb. 1: HydraFacial® Tower.

Integriertes System zur nicht-ablativen Hautverjüngung

Interview mit U. Reinhold und Ch. Kellner, Bonn

Die stetig wachsende Nachfrage nach Anti-Aging-Behandlungen in der ästhetischen Dermatologie geht unmittelbar einher mit dem Wunsch der allermeisten Patienten nach einer möglichst schonenden und wenig invasiven Behandlungsmethode. Wir sprachen mit Prof. Dr. med. Uwe Reinhold und Dr. Christina Kellner vom Dermatologischen Zentrum Bonn über ihre Erfahrungen mit einem multimodalen, non-invasiven Prozedere (HydraFacial®-System), das sich aktuell einer zunehmenden Beliebtheit erfreut.

Ästhetische Dermatologie:

Herr Prof. Reinhold, was genau muss man sich unter dem HydraFacial®-System vorstellen?

Prof. Reinhold:

HydraFacial® ist ein 4-in-1-System, das Methoden zur oberflächlichen Reinigung und Exfoliation der Haut mit Entfernung abgestorbener Hautschuppen, ein schonendes Fruchtsäurepeeling, eine vakuumbasierte Tiefenausreinigung sowie das Einbringen von Antioxidantien und anderer Wirkstoffe in die Haut in einem Gerät integriert. Wir sprechen von einem "Fresh-Up" der Haut mit der Besonderheit, dass man diverse Therapieschritte, die sonst Einzelbehandlungen erfordern, in einem Rund-um-Konzept in einer Sitzung nacheinander durchführen kann. Für z.B. die Behandlung kleiner Fältchen und Pigmentveränderungen haben wir damit ein dermatologisches Behandlungskonzept, das nicht-invasiv optimale Ergebnisse für den Patienten liefert.

Ästhetische Dermatologie:

Können Sie uns diese einzelnen Therapieschritte bzw. Bestandteile des HydraFacial®-Systems noch etwas näher erläutern?

Prof. Reinhold:

Als erster Schritt erfolgt eine der Mikrodermabrasion ähnliche Oberflächenreinigung und Abtragung von verhornten Hautstellen und Hautschuppen. Anschließend erfolgt eine Fruchtsäure-Peelingbehandlung, um tiefere Unreinheiten aus den Poren zu lösen, die dann im nächsten Schritt durch die Vakuumtechnologie entfernt werden. Abschließend wird Hyaluronsäure als feuchtigkeitsspendende Substanz mit Überdruck in die Haut eingebracht.

Ästhetische Dermatologie:

Können noch andere Wirkstoffe außer Hyaluronsäure verwendet werden?

Dr. Kellner:

Neben der Hyaluronsäure stehen diverse hautspezifische Seren zur Verfügung, die antioxidativ und feuchtigkeits-

spendend wirken. Die Wirkstoffkombinationen haben eine von innen aufpolsternde Wirkung für feine Fältchen im Orbitalbereich und Perioralbereich, die damit an Tiefenstruktur verlieren.

Ästhetische Dermatologie:

Wie lange dauert eine Behandlung?

Dr. Kellner:

Eine Basisbehandlung dauert ca. 30 Minuten. Je nach den individuellen Patientenbedürfnissen kommen dann nochmals ca. 15 Minuten für die additiven Wirkstoffeinbringungen hinzu.

Ästhetische Dermatologie:

Wie lange arbeiten Sie schon mit HydraFacial®?

Prof. Reinhold:

Wir haben das System in unserer Klinik seit ca. einem halben Jahr im kontinuierlichen Einsatz.

Ästhetische Dermatologie:

Verwenden Sie das Gerät auch in Kombination mit anderen Therapiemethoden?

Prof. Reinhold:

Ja, z.B. in der Behandlung von Patienten mit Acne vulgaris und Rosacea ergänzen wir unsere therapeutischen Maßnahmen mit einer HydraFacial®-Anwendung. Durch die kombinierte Anwendung sehen wir eindeutig bessere Ergebnisse.

Ästhetische Dermatologie:

Gibt es nach der Behandlung Rötungen oder Verschorfungen im Gesicht?



Abb. 2: HydraFacial®-Behandlung.



Abb. 3a-b: Erscheinungsbild vor (l.) bzw. nach (r.) einer HydraFacial®-Behandlung.

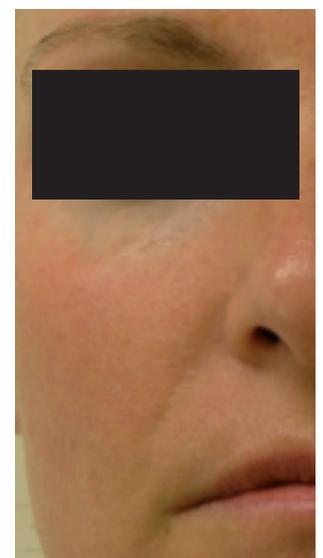
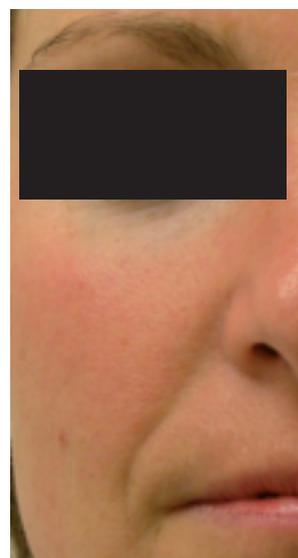


Abb. 4a-b: Erscheinungsbild vor (l.) bzw. nach (r.) fünf Behandlungen mit HydraFacial® und Rotlicht.



Abb. 5: Standorte von Praxen und Kliniken, die HydraFacial®-Behandlungen anbieten.

Prof. Reinhold:

Theoretisch schon, aber gerade bei Patienten mit Akne oder Rosacea passen wir die HydraFacial®-Behandlung besonders individuell an und setzen gegebenenfalls nur bestimmte Komponenten ein. So kann z.B. die Fruchtsäure in der Konzentration reduziert oder unter Umständen auch ganz weggelassen werden.

Ästhetische Dermatologie:

Nach wie vielen Behandlungen kann der Patient – z.B. bei Akne – mit einer sichtbaren Verbesserung der Haut rechnen?

Prof. Reinhold:

Wir führen in der Regel im Durchschnitt drei Behandlungen durch im Abstand von je ca. einem Monat – als Ergänzung zu der kontinuierlich durchgeführten regulären Aknetherapie.

Dr. Kellner:

Bei der Anti-Aging-Therapie zur Verbesserung der "normalen", d.h. nicht von Akne oder Rosacea o.ä. betroffenen Haut, führen wir initial 2-3 Behandlungen in einem kürzeren Abstand durch und kommen anschließend, wenn sich das Hautbild auf einem verbesserten Niveau stabilisiert hat, ebenfalls zu einem monatlichen Rhythmus.

Ästhetische Dermatologie:

Wenden Sie HydraFacial® auch in Kombination mit Photodynamischer Therapie an?

Prof. Reinhold:

Die Kombination mit PDT ist in unserer Klinik noch nicht Standard, aber wir haben jetzt bei einigen Patienten gesehen, dass man im Rahmen der Vorbehandlung evtl. eine bessere Einschleusung des Wirkstoffs in die Haut erreichen kann. Dieser Effekt ist noch Gegenstand weiterer Untersuchungen, aber es spricht aus unserer Sicht einiges dafür, dass man durch die Kombination mit bestimmten HydraFacial®-Komponenten ein optimaleres Ergebnis erreichen kann. Auch wenn man die Photodynamische Therapie zur Behandlung der lichtgeschädigten Altershaut einsetzt, erwarten wir verbesserte Ergebnisse.

Ästhetische Dermatologie:

Ist generell eine Nachbehandlung oder bestimmte Pflege nach der Behandlung erforderlich?

Prof. Reinhold:

Der Hersteller bietet spezifische, auf das HydraFacial®-System abgestimmte Pflegeprodukte an. Es können aber auch andere geeignete Präparate verwendet werden.

Ästhetische Dermatologie:

Sehr geehrte Frau Dr. Keller, sehr geehrter Herr Prof. Reinhold, vielen Dank für das Gespräch! ■

Anwenderstatements



„Die Erfahrungen mit HydraFacial® geben wir mehr als gerne weiter. Wir erzielen hervorragende Ergebnisse und erreichen dadurch eine noch bessere Kundenbindung. Wir bekommen von den Patienten viel positives Feedback. Zum einen, weil die Haut sich nach den Behandlungen ganz besonders gut anfühlt, und weil die Patienten im privaten Bereich häufig auf ihr 'strahlendes Aussehen' angesprochen werden.“

– Laserzentrum Dermatologie Oldenburg



„In meiner Privatpraxis für Dermatologie und ästhetische Medizin vertraue ich seit langem bei der Versorgung meiner Patienten auf HydraFacial®. Zur Lösung unterschiedlichster Probleme bietet diese Methode vielseitige Möglichkeiten, die gewünschten Erfolge zu erreichen und individuelle Wünsche zu verwirklichen. Effektive Reinigung, Exfoliation, Säurepeeling und Dermalinfusion von Wirkstoffen mittels Vortex-Technologie sind Eckpfeiler im Rahmen zahlreicher Behandlungskonzepte zur Verbesserung des Hautbildes und Verjüngung der Hautstruktur. Der aktuellste und sehr innovative Ansatz von HydraFacial® zur Aufhellung von Hyperpigmentierungen bzw. störender Fehlpigmentierungen ist die Anwendung von Britenol.“

– Dermatologische Praxis Dr.med. Jürgen Ellwanger, München



„Anfangs kritisch, doch jetzt absolut überzeugt ... Es gibt eine Vielzahl von neuen Technologien, die in den vergangenen zwei Jahren in die Kosmetik und Ästhetik eingeführt worden sind. Nur wenige dieser Technologien sind allerdings tatsächlich eine Innovation. Das hier vorgestellte HydraFacial®-System ist eine solche Innovation. In den vereinigten Staaten und anderen Ländern auf der ganzen Welt ist es so, dass keine Technologie derzeit so große Zuwachsraten hat wie die HydraFacial®-Behandlung. Dies liegt daran, dass zum ersten Mal ein innovatives Konzept umgesetzt wurde, dass die Haut wenig belastet und tatsächlich Resultate zeigt. Eine hohe Wirtschaftlichkeit, gepaart mit motivierten Mitarbeitern, die bei unseren Kunden einen kleinen 'Suchtfaktor' auslösen, rechtfertigen diese Anschaffung täglich.“

– Dr. med. Klaus Hoffmann, Uni Bochum



„In der plastischen Chirurgie sind uns zum Thema Hautbild die Hände gebunden. HydraFacial® schließt hier auf eine sehr sanfte und doch effektive Weise diese Lücke. Es sorgt für ein sehr sauberes und feines Hautbild und optimiert somit die operativen Ergebnisse nachhaltig. Durch den hohen Bekanntheitsgrad benutzen wir dieses System auch oft als 'Door Opener' und gewinnen somit neue Kunden. Wir setzen HydraFacial® mittlerweile erfolgreich in Hannover und Düsseldorf ein und können es daher rundum weiterempfehlen.“

– Dr. med. Oliver Schumacher, Aesthetic-Clinic Hannover